

## Allen Soldaten

ob im Felde oder wieder daheim, überhaupt jedem Bürger sei bestens empfohlen:

## Mein Tagebuch

Mit 65 Blatt Schreibpapier, dem Bildnis S. M. des Kaisers, einer Tasche zur Aufbewahrung von Drucksachen, Karten usw. sowie einem Merkblatt über die bisherigen Ereignisse.

\*Größe I 10×15 cm ohne Text M —.55, —.36, 11 = 3.75.

\*Größe I 10×15 cm mit 96 Seiten Text: Dokumente zur Geschichte des Krieges. Mit Einleitung von W. von Massow. M —.80, —.55, 11 = 5.75.

Größe II 12×18 cm mit 167 Seiten Text: Wahrheit über den Krieg (Kaiser u. Kanzlerrede usw.). M 1.—, —.70, 11 = 7.30.

Größe III 16×23 cm. Mit 56 Seiten Text: Thronrede, Denkschrift, Aktenstücke. M 2.20, 1.55, 11 = 16.20.

\* Zum Versand ins Feld besonders geeignet.



## während des Krieges 1914

Kein Soldat, der den fürchterlichsten aller Kriege mitmacht, sollte versäumen, seine Erlebnisse und Eindrücke niederzuschreiben. Im Felde können die Soldaten wohl nur flüchtige Notizen machen, daheim werden sie diese aus dem Gedächtnis ergänzen und gewiß gern, schlicht und einfach, in eins der hübschen, wohlfeilen Bücher eintragen. Ein solches Tagebuch muß für den Verfasser selbst, noch mehr aber für seine Angehörigen, seine Kinder und Kindeskinde einen unschätzbaren Wert bekommen, es kann von keiner auch noch so ausführlichen gedruckten Chronik ersetzt werden.

So ungefähr urteilt auch Peter Kosegger im Heimgarten und im Kunstwart. Die Bücher sind nicht mit Beiwerk angefüllt, sie enthalten nur die wichtigsten Dokumente, sollen also ein ganz persönliches Gepräge bekommen. — Bitte nicht mit ähnlichen, später erschienenen Kriegstagebüchern zu verwechseln.

Vorrätig bei Volkmar u. Koch & Co.

Verlag Hans Hedewig's Nachfolger Curt Kohniger, Leipzig.

## Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig

☒ In diesen Tagen erschien die

## Siebente Ausgabe

vom

## Kalender

der

## Technischen Hochschulen

Deutschlands, Österreichs  
und der Schweiz.

Herausgegeben mit amtlicher Unterstützung.

Studienjahr 1914/15.

— M 2.—; geb. M 2.60. —

Seit dem Studienjahr 1908/9 ist dieser Kalender in ununterbrochener Reihe im gleichen Verlag erschienen, er schließt sich in seiner Anordnung ganz an den bewährten und überall eingeführten Deutschen Universitäts-Kalender an, von dem die 86. Ausgabe soeben verschickt werden konnte. Wie dort werden dem Vorlesungsverzeichnis jeder Hochschule Angaben der Aufnahmebestimmungen, der Gebühren und des Verwaltungskörpers, sowie ein kurzer Aufschluss über lokale Gepflogenheiten vorausgeschickt. Die Vorlesungsverzeichnisse selbst sind übersichtlich nach Abteilungen geordnet, den Namen der Dozenten die Geburtsdaten beigelegt, soweit solche zu erlangen waren. Es folgen die akademischen Sammlungen und Institute, Stipendien und akademischen Vereinigungen. Die studentischen Korporationen der österreichischen und schweizerischen Hochschulen wurden ausführlich im zweiten Teile des Universitätskalenders behandelt, und genügt darum hier ein Hinweis auf diesen Kalender. Dagegen wurden in einem Anhang noch die Verbindungen der tierärztlichen Hochschulen, der Berg- und Forstakademien, der landwirtschaftlichen und Handels-Hochschulen im Deutschen Reich aufgenommen, so dass dieser Kalender zusammen mit den zwei Teilen des Universitätskalenders ein vollständiges Bild über das studentische Verbindungswesen des Deutschen Reichs, Österreichs und der Schweiz gibt. Den Schluss bilden eine Chronik und Statistik über das letzte Studienjahr und ein alphabetisches Namenregister.

Bedarf bitte ich zu verlangen.

## Bielbegehrte Bücher:

## Deutschlands Seegelung

von Dr. Willy Scheel.

☒ Gr. 8°. Geh. M 3.50; geb. M 4.80.

## Seemannssprache

von Dr. Friedr. Kluge.

Gr. 8°. Geh. M 30.—; geb. M 34.—.

## Völkerrechtsquellen

von Professor Dr. Max Fleischmann.

Gr. 8°. Geh. M 6.80; geb. 7.50.

## 1813 von Dr. F. Neubauer.

Mit 9 Abbildungen und 8 Kartenstücken.

Zweite Auflage. Gr. 8°. Geh. M 2.—; geb. M 3.—.

Bei Bedarf bitten wir gefälligst zu verlangen.

Halle a. d. S., im November 1914.

Buchhandlung des Waisenhauses.

An die Herren Verleger und Sortimenter  
Für Kriegs- und Weihnachtsliteratur

Die Zeitschrift

## „Literarischer Sprecher“

Organ für Buchbesprechung und Propaganda

Jeder Sortimenter abonniert vollständig kostenlos auf diese Zeitschrift. Bitte Probenummern gratis und franko zu verlangen.

Nur direkt.

Hochachtung

Verlag „Literarischer Sprecher“,  
Berlin W. 9, Potsdamer Str. 132, III.